

6.3 Genehmigung der Jahresberichte 2023/2024 des Präsidenten

Nach der bedrückenden und fussballerisch ereignislosen COVID-Zeit, konnten wir in den beiden letzten Jahren wieder unserer Leidenschaft frönen und Fussball in Fülle geniessen.

Unsere Herren Nati hatte sich souverän für die EM 2024 in Deutschland qualifiziert und wir fieberten bereits lange vorher auf dieses grosse Ereignis hin.

Tausende Fans pilgerten nach Deutschland. Einige bloss für ein Spiel, andere für mehrere Spiele, auch ohne Schweizer Beteiligung. Es war ein Riesenfest und die Fanzonen in den Städten waren regelmässig brechend voll. Soweit ich dies selber erlebt habe, war die Stimmung dort immer fröhlich und ausgelassen und, trotz teilweise erheblichem Bierkonsum, eigentlich friedlich und ohne böse Zusammenstösse der Fangruppen.

Die Organisation in den Stadien war beispielhaft und ich war immer wieder erstaunt, wie reibungslos der Eintritt und die Zugangskontrollen abliefen.

Auch unsere Fankurve hat sich mit grossartigen Choreos und lautstarker Präsenz bemerkbar gemacht. Sie haben nicht nur unsere Mannschaft unterstützt, manchmal auch die Gegner zum Staunen gebracht.

Wenig hat im Viertelfinal gegen England gefehlt und wir hätten die grosse Sensation geschafft. Auch so war es aber eine herausragende Leistung unserer Mannschaft. Sie hat die ganze Fussballschweiz mit ihren Spielen begeistert und sicher viele neue Anhänger gefunden.

Das nächste Grossereignis liess nicht lange auf sich warten. In diesem Sommer konnten wir das nächste Fussballfest feiern, die Frauen EM im eigenen Land. Und wie das gefeiert wurde. Auch die grössten Optimisten hätten wohl nicht mit einem derartigen Zuschaueraufmarsch gerechnet. Mit zwei Ausnahmen waren alle Spiele ausverkauft und insgesamt kamen über 650'000 Zuschauer in die Stadien – so viele wie noch nie an einer Frauen EM!

Bei unseren Mitgliedern war die Nachfrage nach Tickets erfreulich gross und ich habe in den Stadien viele bekannte Gesichter angetroffen.

Unsere Frauen-Mannschaft hat super Fussball gezeigt, aber auch bei ihnen war das Viertelfinale leider Endstation. Die Spanierinnen waren einfach zu stark und zu überlegen.

Für das nächste grosse Fussballereignis sind wir auch schon in den Startlöchern. Unsere Mannschaft hat sich erneut magistral für die WM 2026 qualifiziert. Schade nur, dass ich mich mit dem Gastgeberland bzw. dessen Häuptling überhaupt nicht identifizieren kann und wohl auf eine Reise nach USA verzichten muss vielleicht geschieht ja doch noch ein Wunder.

Ich wünsche allen schöne Festtage und ein sorgenfreies 2026.

Rico Luginbühl

Präsident